

Bürgermeister Raetz weist darauf hin, dass der Beschluss zur Änderung der Zuständigkeiten des Feuerwehr-, Bau und Vergabeausschusses auch noch Auswirkungen auf die Zuständigkeiten des Bürgermeisters haben werden. Hierzu müsste bei der Entscheidung für Alternative B auch Abschnitt III Nr. 2 b Satz 1 entsprechend angepasst werden.

Ratsfrau Josten-Schneider berichtet, dass die CDU-Fraktion sich für Variante B entscheiden wird.

Ratsherr Dr. Wilmers führt aus, dass die Regelungen der Wertgrenzen schon ziemlich alt sind und dass das Vergaberecht sich im Laufe der Zeit ziemlich gewandelt hat. Die Qualität und die Wirtschaftlichkeit einer Vergabe ist gar nicht mehr so sehr von der eigentlichen Vergabeentscheidung abhängig, sondern von der Qualität der Leistungsbeschreibung. Er wirft die Frage auf, ob der Ausschuss ab einer bestimmten Wertgrenze bei der Leistungsbeschreibung mitwirken soll.

Falls dem Vorschlag von Ratsherrn Dr. Wilmers gefolgt wird, wird Bürgermeister Raetz den Beschlussvorschlag für den Feuerwehr-, Bau- und Vergabeausschuss zurückziehen und es bei der alten Regelung belassen. Hintergrund des Beschlussvorschlages war nicht, Mehrarbeit hervorzubringen, sondern die Vorbereitung der Verwaltung zu vereinfachen.

Ratsherr Beißel und Ratsherr Huth sprechen sich gegen eine Mitbestimmung bei der Leistungsbeschreibung aus. Ratsfrau Josten-Schneider spricht sich ebenfalls gegen eine Mitbestimmung aus, da die Fachleute im Rat und den Ausschüssen fehlen.

Ratsherr Dr. Wilmers macht nochmal deutlich, dass er mit seinem Vorschlag nur eine weitere Alternative vorschlagen wollte. Ab einer bestimmten Wertgrenze werden die Leistungsbeschreibungen mit übermittelt und können bei Bedarf beraten werden. Das würde der Alternative A des Beschlussvorschlages entsprechen. Ansonsten wäre die Alternative B in abgespeckter Form möglich. Ratsherr Dr. Wilmers glaubt auch nicht, dass ein reges Interesse da ist, um über jede mögliche Leistungsbeschreibung zu diskutieren. Ansatzpunkt war nur, frühzeitig auf Vergabeentscheidungen Einfluss zu nehmen.

Bürgermeister Raetz lässt über die Änderungen getrennt abstimmen.